

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Heinrich II. von Reuß-Obergreiz an August Hermann Francke.

Heinrich II., Reuß-Obergreiz, Graf

Dresden, 29.10.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51824

Isaiah. 76. 1.

1715. Aug. 9. Oct.

Dresden

4768

Mein lieber Herr Professor.

94

Die Hefen hat mir noch in Leipzig große Sorgen
gegeben, so wollte ich schoner Ihnen in mir mein
überlassen, jedoch ich Ihnen geben zu meiner Befriedigung
wird. Ich habe diesen Dienstag, ganz in der Stillen
so wollte ich unser ganzes Lager in der Stadt lassen
ist so sehr in der Zerstörung mit ihm sein und
vermuthlich. Ich habe jedoch die Ball nicht mehr
bleiben, so wird aber dieser Tage darauf das
geschehen werden, ich bin gleich entschlossen, die
Lagerung der Hefen, die schon wird aber mein Glück

40
i: meine stärke. frey- ich mein vorhaben ist der
gott sey laß es geschehen, ich fürchte zu: post zu fallen
an gut ist mir zu thun, bitte aber sehr wollen vor
mich wird meine Braut leben, i. mir ihn sorgen
für besitz in. Hofstadt, bei Gott auch bitten, in auf
meine sache will. nicht unterlassen Gott sey. luf
darauf 6 anzuweisen.

Heinrich



Et Monsieur 4
Monsieur le Professeur
Franck Predicateur de Ulrichs
Kirch.
a ~~Frank~~ Heide

ms
in